

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die am Nachmittag einsetzenden feindlichen Gegenstöße. Nur die Osthänge der Valderoa blieben in der Hand der Italiener, weil dort die Angriffsgruppe der 50. ID. infolge des Höhennebels und unzureichender Unterstützung durch die Artillerie nicht durchzudringen vermochte.

Am 28. Oktober beschränkte sich der Kampf in den Bergen zwischen der Brenta und dem Piave auf beiderseitiges Geschützfeuer. Nach vier-tägigen schweren Kämpfen waren die stark gelichteten Stellungsdive-sionen der Armee-gruppe Belluno am Ende ihrer Kraft. In dem ununterbrochenen, sehr wechselvollen Ringen war die Zahl der Streiter der in der vor-dersten Linie stehenden Regimenter des XXVI. und des I. Korps auf 150 bis 300 Gewehre herabgesunken. Auch die Stellungstruppen des XV. Korps hatten schwer gelitten. Besonders groß waren aber die Verluste der 4., der 48. und der 17. Division. Erschütternd war der Heldenmut dieser k. u. k. Regimenter. Immer wieder hatten sie sich dem anstürmenden Feinde entgegengestemmt und riegelten, erst am vierten Schlachttage durch einige Bataillone der aus dem Raume von Belluno vorgezogenen 55. ID. unterstützt, die Einbrüche auf dem Mt. Pertica, am Westhang des Col dell'Orso und auf den Höhen östlich des Solarolo ab. Wesentlich hatte auch die Artillerie zur erfolgreichen Abwehr der feindlichen An-griffe und zum Gelingen der zahlreichen Gegenstöße beigetragen.

FM. Boroević sprach den Truppen der Armee-gruppe Belluno Dank und Anerkennung für ihre „herrliche Haltung und ihren Opfermut aus“, die ihm Gewähr dafür seien, „daß sie nicht halbe Arbeit tun und weiter den Feind überzeugen werden, daß er vergeblich Blut vergießt“.

Der überraschende Abwehrrsieg im Grappagebirge hob das Ver-trauen des FM. Boroević ganz außerordentlich und verlieh ihm zugleich die wohlbegründete Aussicht, daß es doch noch möglich sein werde, bis zum Abschlusse eines erträglichen Waffenstillstandes durchzuhalten. Allein, diese Zuversicht sollte schon bald durch Nachrichten, die von der Tiroler Front und vom Piave kamen, erschüttert werden.

## Die Fesselungsangriffe der Italiener auf der Hoch-fläche von Asiago

(24. bis 28. Oktober)

Während die Armee Giardino zwischen der Brenta und dem Piave die Armee-gruppe Belluno angriff, entfalteten die 7. und die 1. Armee der Italiener an der Tiroler West- und Südfront eine erhöhte Kampf-